


AUSBILDUNG · FEINSTE INSTRUMENTE FÜR DEN OP

Chirurgiemechaniker/in

Du arbeitest gern ganz genau, bis auf den Bruchteil eines Millimeters? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Chirurgiemechaniker/in an. Du stellst Instrumente her, mit denen Chirurg/innen operieren. Dazu gehören Scheren, Zangen, Pinzetten und Klemmen. Du schleifst, fräst und polierst Metall, oft unter dem Mikroskop. Jedes Instrument prüfst du genau, denn es kommt im OP zum Einsatz. Dafür brauchst du Geschick für feine Metallarbeit und viel Verantwortungsbewusstsein. Hier erfährst du, was du als Chirurgiemechaniker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3,5 Jahre

Dauer


**dual, Sonstiges
Handwerk**

Ausbildung


724 € bis 1.130 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		25 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		67 %
Abitur / Fachabitur		8 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. 1965 wurden mehrere Berufe neu geordnet. Aus 2 Berufen wurde einer.

1958 bis 1965

Chirurgieinstrumentenmacher/in

1958 bis 1965

Chirurgiemechaniker/in

seit 1965

Chirurgiemechaniker/in

In der DDR hieß der Beruf: Chirurgieinstrumentenmacher/in, Feinmechaniker/in Chirurg.mechaniker/in,-instrum.macher/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Chirurgiemechaniker/in?

Du stellst chirurgische Instrumente und medizinische Apparate her, hältst sie instand und reparierst sie. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Instrumente herstellen

Du fertigst Skalpelle, Zangen, Scheren, Pinzetten, Klemmen und Spezialinstrumente für minimalinvasive Eingriffe. Du arbeitest mit Edelstahl, Titan und Speziallegierungen.

Prüfen

Du kontrollierst Maße, Funktion, Belastbarkeit und Oberfläche. Schon kleine Kratzer können die Sterilisation oder die Funktion stören.

Reparieren

Du zerlegst beschädigte Instrumente, findest den Fehler und tauschst Teile aus.

Dokumentieren

Du hältst Arbeitsschritte, Materialien und Prüfergebnisse fest. So lässt sich alles zurückverfolgen.

Bearbeiten und veredeln

Du formst, schleifst, fräst, polierst und lötest die Teile. Oft arbeitest du unter dem Mikroskop. Jedes Instrument muss gratfrei sein.

Montieren

Du setzt Instrumente aus mehreren Teilen zusammen, oft im Reinraum, und prüfst ihre Funktion.

Moderne Technik nutzen

Du arbeitest auch mit CNC-Maschinen, Laserbearbeitung und 3D-Druck.

Wo arbeitest du als Chirurgiemechaniker/in?

Du arbeitest vor allem in Werkstätten von Medizintechnikunternehmen. Auch Forschung und Entwicklung und Krankenhäuser mit eigener Instrumentenaufbereitung kommen infrage. Dein Arbeitsplatz ist sauber, oft ist es ein Reinraum. Du arbeitest viel mit Metall und Präzisionswerkzeug.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Chirurgiemechaniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Es gibt sie im Handwerk und in der Industrie. Die Praxis lernst du an Werkbank und Maschine, zum Beispiel in einem Medizintechnikunternehmen, einem Krankenhaus oder einem Betrieb für Instrumentenreparatur. In der Berufsschule geht es um Metallkunde, Werkstoffbearbeitung, Medizintechnik, technisches Zeichnen, Qualitätsmanagement und Hygiene.

Das lernst du unter anderem:

Werkstoffkunde

Edelstahl, Titan, Aluminium, Legierungen und Kunststoffe in der Medizintechnik.

Technisches Zeichnen und CAD

Zeichnungen lesen und am Computer erstellen.

Medizintechnik und Anatomie

wofür Instrumente gebraucht werden und für welche Eingriffe sie gedacht sind.

Steuerungs- und Regelungstechnik

wie medizinische Geräte gesteuert werden.

Fertigungstechniken

Feilen, Sägen, Bohren, Fräsen und Schleifen sowie Löten, Schweißen und Polieren.

Messtechnik

mit Mikrometer und Messschieber arbeiten und Qualitätsstandards einhalten.

Hygiene und Sterilisation

die Vorschriften für medizinische Instrumente.

Arbeitsschutz

sicherer Umgang mit Maschinen und Materialien.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Chirurgiemechaniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- guten Hauptschulabschluss oder mittleren Schulabschluss
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Sorgfalt und Geduld für filigrane Arbeiten
- Interesse an Metallbearbeitung und Medizintechnik
- gutes Sehvermögen für die Arbeit am Mikroskop
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Konzentration und Ausdauer
- keine Allergie gegen Metalle oder Kühlschmierstoffe

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	724 € bis 1.130 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 1.183 €
3. Ausbildungsjahr	977 € bis 1.307 €
4. Ausbildungsjahr	1.014 € bis 1.363 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Chirurgiemechaniker/in zu dir?

Du tüftelst gern an kleinen Teilen und willst mit deiner Arbeit etwas Sinnvolles schaffen? Dann schau dir diesen Beruf genauer an. Das spricht für dich:

Technisches Interesse

Präzise Technik und Handwerk reizen dich.

Verantwortung

Qualität und Sicherheit sind dir wichtig.

Ideen

Du willst neue Lösungen für die Medizintechnik mitentwickeln.

Geduld

Du bleibst auch bei feinsten Details dran.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Chirurgiemechaniker/in?

Was du als Chirurgiemechaniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Modellbausätze mit winzigen Teilen zusammenbaut, eine alte Uhr auseinandernimmt oder unter dem Mikroskop Details entdeckt, zeigt Betrieben eine ruhige Hand und viel Geduld. Wer dazu im Schulsanitätsdienst mitmacht, beweist Interesse an Medizin und Verantwortung für andere. Wenn dich feine Metallteile allgemein reizen, schau dir **Feinwerkmechaniker/in** an. Für Prothesen und Hilfsmittel passt **Orthopädietechnik-Mechaniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Modellbausätze mit winzigen Teilen zusammenbaust
Geduld
- ✓ alte Uhren oder Geräte auseinandernimmst
Technikverständnis
- ✓ mit dem Mikroskop kleine Dinge genau anschaut
Genauigkeit
- ✓ im Schulsanitätsdienst mitmachst
Verantwortung
- ✓ Tischtennis spielt und an deiner Technik feilst
Ausdauer

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 20

Betriebe bilden aus

Platz 220 von 340 Berufen.

WO?

Baden-Württemberg		20
Bayern		2
Brandenburg		1

Die meisten Betriebe: Landkreis Tuttlingen, Heidelberg, Landkreis Emmendingen

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Chirurgie entwickelt sich ständig weiter und braucht immer präzisere Instrumente. Als Chirurgiemechaniker/in bist du Teil dieser Entwicklung. Hier kannst du arbeiten:

- bei Medizintechnikunternehmen in Herstellung und Entwicklung
- in Forschungseinrichtungen und an Universitäten im Prototypenbau für neue OP-Verfahren
- in Krankenhäusern, etwa in der Sterilgutversorgung oder in eigenen Reparaturwerkstätten
- bei Dienstleistern für Instrumentenaufbereitung und Reparatur
- in Zulieferbetrieben der Medizintechnik

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Chirurgiemechanikermeister/in

Du kannst einen eigenen Betrieb führen, Azubis ausbilden und die Fertigung leiten.

Spezialisierung

zum Beispiel auf minimalinvasive Chirurgie, Robotik-Chirurgie, 3D-Druck oder Fertigungsprozesse

Studium

mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Medizintechnik, Feinwerktechnik, Maschinenbau oder Produktionstechnik

Techniker/in

in Medizintechnik oder Maschinenbau für Entwicklung, Konstruktion und Qualitätsmanagement

Technische/r Betriebswirt/in

für kaufmännische Aufgaben

KURZ GESAGT

Fazit: Präzision für die Medizin

Als Chirurgiemechaniker/in fertigst du die Instrumente, mit denen im OP gearbeitet wird. Du verbindest feines Handwerk, moderne Technik und viel Verantwortung. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in oder Techniker/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Lust auf Präzisionsarbeit? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Sonstiges Handwerk.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de